



Der Deutsche Schulpreis

Ansprechpartnerin
Beate Bernauer
Projektleiterin

Telefon +49 (0) 711/460 84-49
Telefax +49 (0) 711/460 84-1049
beate.bernauer@bosch-stiftung.de

Robert Bosch Stiftung GmbH
Postfach 10 06 28
70005 Stuttgart

Hausanschrift:
Heidehofstr. 31
70184 Stuttgart

05.02.2010
Seite 1

Die Akademie des Deutschen Schulpreises

SchulLabor

Ein Programm zur Förderung innovativer Lerngemeinschaften

Hinweise zum Antrag

Schulen, die als innovative Lerngemeinschaft gefördert werden wollen, bewerben sich schriftlich unter Verwendung der im Internet eingestellten Bewerbungsunterlagen. Im Einzelnen bestehen diese aus

- 1) dem Antragsformular,
- 2) der Darstellung des Vorhabens
- 3) und einer Verpflichtungserklärung aller mitwirkenden Schulen.

zu 1) Antragsformular

Die Antragstellung erfolgt über eine Vertreterschule der Lerngemeinschaft. Im Falle einer Förderung ist sie als Bewilligungsempfänger inhaltlich und finanziell gegenüber den beiden Stiftungen verantwortlich. Das Formular muss daher von der Schulleitung der antragstellenden Schule unterschrieben werden.

zu 2) Darstellung des Vorhabens

Der Hauptteil der Bewerbung besteht aus einer maximal zehnsseitigen Darstellung (Schriftart Arial, Schriftgröße 11, einfacher Zeilenabstand) des Arbeitsvorhabens unter Berücksichtigung folgender Aspekte:

Projektbeschreibung mit Zielen und Ausgangslage

- Was sind die Ziele des Vorhabens? Was wollen Sie mit dem Vorhaben erreichen?
- Welchen Bezug hat das Vorhaben zu den sechs Qualitätsbereichen des Deutschen Schulpreises? Welchen Innovationscharakter hat das gemeinsame Arbeitsgebiet?

Projektleitung und -beteiligte

- Wer hat die Verantwortung für die Koordination?
- Wer ist an der Arbeit im SchulLabor beteiligt?

Robert Bosch Stiftung

Heidehof
Stiftung



ARD®

Ein Wettbewerb der
Robert Bosch Stiftung
und der Heidehof Stiftung
in Kooperation mit
stern und ARD



- Wie ist die themenspezifische Ausgangslage bei den beteiligten Schulen? Wie ist das Vorhaben an den beteiligten Schulen verankert? Welche Personen / Gruppen sind dort eingebunden?
- Welche Kooperationspartner (Experten, andere Institutionen, Universität, u.a.) sind eingebunden?

Zeit- und Budgetplan (für Projekt- und Transferphase)

- Welche Aktivitäten sind in welchem Zeitraum geplant?
- Welche Meilensteine gibt es?
- Wer ist für einzelne Teilbereiche verantwortlich? (Die Planung soll einerseits so konkret wie möglich sein, andererseits genügend Spielraum für das Ausprobieren neuer, jetzt noch nicht bekannter Wege lassen – echte Entdecker kennen das Territorium, das sie erkunden, gerade nicht.)
- Welche Kosten entstehen?

Die Darstellung muss einen **Meilensteinplan** enthalten, der als Arbeits- und Zeitplan alle wichtigen Arbeits- und Revisionschritte des Vorhabens kenntlich macht. Veranstaltungen sollten frühzeitig terminiert werden.

Ideen für interne Evaluation / Kriterien der Zielerreichung

- Wie lässt sich beurteilen, ob die Ziele des Vorhabens erreicht wurden? Was gilt als Projekterfolg?
- Wie soll die Selbstevaluation gestaltet werden?

Ideen für den Ergebnistransfer

- Wie könnte das Projektergebnis an weitere interessierte Schulen vermittelt werden?
- Welche Produkte (Publikation, Fortbildungsangebot, o.a.) entstehen?
- Welche Mittel werden benötigt? Worin besteht der Eigenbeitrag der beteiligten Schulen? Wurden weitere Fremdmittel eingeworben? (Fremdmittel sind erwünscht, aber keine Bedingung.)

zu 3) Verpflichtungserklärung der mitwirkenden Schulen

Alle Schulen müssen eine Verpflichtungserklärung unter Angabe der beteiligten Personen vorlegen. Pro Schule sollten mindestens drei Vertreter – wenn möglich ein Mitglied der (erweiterten) Schulleitung oder der Steuergruppe – dauerhaft an der Lerngemeinschaft teilnehmen.

Die Verpflichtungserklärungen aller Schulen der Lerngemeinschaft sind gesammelt dem Antrag beizulegen.